

▪
▪
▪
-

-

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

inf-03/01

28.03.2003

Infobrief zum BImSchG, UVPG, TA Luft

Sehr geehrte Damen und Herren,
anknüpfend an unsere bisherige gemeinsame Arbeit möchte ich aus meiner Sicht
zum aktuellen Stand der Sie berührenden Sachstände kurz informieren.

1) Seit 01.10.2002 gilt die neue TA Luft

- a) Nunmehr sind Nachweise der Mindestabstände empfindlichen Pflanzen und Ökosysteme notwendig. In der Leseart der Fachbehörden sind dies z.B. Streuobstwiesen, Mager- und Feuchtbiootope, wie auch der Wald.
- b) Auch wenn Sie momentan nichts ändern, haben sie in den Jahren bis 2007 eine Aufforderung des Nachweises auf dem Tisch.
- c) Ich biete Ihnen kostengünstig die tabellarische Berechnung der ammoniakbezogenen Mindestentfernung und eine überschlägige Ausbreitungsberechnung.
- d) Die Ausbreitungsberechnung mit dem Programm AUSTAL 2000 beginnt, nach meinen bisherigen Recherchen, bei Fremdbüros, ab 2500,- €.
- e) Falls Sie momentan eine Änderung planen, sind diese Nachweise und der Nachweis über eine Geruchsprognose nach GIRL bereits mit vorzulegen.
- f) Falls Sie eine Biogasanlage am Standort errichten wollen und die Geruchsberechnung, oder NH₃-Berechnung in „bedenklichen“ Immissionswertebereichen liegen, besteht nunmehr die Möglichkeit ohne unnötige verwaltungstechnische Verzögerungen eine „Vorbehaltsregelung“ in Anspruch zu nehmen. (geplanter Erlass SMUL; Dr. Schieß)
- g) Im sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft wird nach Aussage des Herrn Dr. Schieß eine Abstandskurve zur Ammoniakproblematik bereitgestellt.
- h) Aus dem gleichen Hause soll, nach nunmehr mehreren Änderungen, ein Rinder-Immissions-Erlass als Behördenarbeitsmaterial verabschiedet werden.
- i) Sie haben die Chance über Sanierungskonzepte eine Terminverlängerung der, oft unvermeidlichen, Bestandsreduzierung zu erwirken.

2. Eingriffsausgleichsfinanzierungen

- a) In Ihren Förderanträgen sind die, von den Umweltbehörden gemäß SächsNatSchG geforderten, Entsiegelungsmaßnahmen bereits zu berücksichtigen oder
- b) es gelingt Ihnen, innerhalb Ihrer Anlage bereits versiegelte Flächen zu finden, die nun Standort für Biogasanlage werden.

3. BHKW's betreiben bedeutet auch „Ökostrom“ erzeugen.

- a) Denken Sie bei der vorausgehenden Finanzierung und der folgenden Vertragsgestaltung mit Ihrem Energieversorger auch an solche Adressen wie
B.U.N.D.
Leonhardstr. 1 in 88212 Ravensburg
Tel.: 075121451
- b) Oder fragen Sie unter 07673-8885-0; info@ews-schoenau.de
Bei den Elektrizitätswerken Schönau nach, wie man es schafft, völlig ohne Kapitalbeteiligungen von den Energiekonzernen, unabhängig und verantwortlich Strom produziert, und auch Absatz dafür findet. Die EWS-Gesellschafter sind Bürger von Schönau (Schwarzwald)
- c) Bei Genehmigungsverfahren denken Sie daran, dass dies eine wesentliche Änderung der Tierhaltungsanlage bedeutet, aber die demnächst politisch gewollte Erleichterungen nur gelten unter den Bedingungen:
 - 1. Keine neuen, maßgeblichen Geruchsquellen
 - 2. Nur Inputstoffe aus dem eigenen Betrieb und damit keine gesonderte Hygienisierung
 - 3. Keine Schwermetallüberschreitungen gemäß BioAbfV im Trockensubstrat des Gärrückstandes
- d) Denken Sie bei der Abwärmenutzung auch an die gemeindlichen Einrichtungen wie Feuerwehrdepot und an mögliche Frühgemüseerzeuger in Ihrem Umfeld.

4. Vereinfachung der Kommunikation:

Beim letzten Mal erhielt ich einige E-Mail Adresse als Rückmeldung um künftig schneller zu informieren. Da, aber meine Adresse umgestellt wurde, probieren Sie doch einfach info@vesbuero.de und schon wird die Dateneingabe vereinfacht. Vielen Dank für Ihre Hilfe beim Sparen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Mühling